

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Tom123“ vom 5. August 2022 17:10**

## Zitat von NRW-Lehrerin

Interessant fände ich einen Vergleich bei den Long Covid/ Post Covid Fällen bei denen du als Durchschnitt 105 Fehltage angibst.

Wie war es bei denen vor der Corona Infektionen .

Das steht in dem Link, den ich dir geschickt habe. Um es kurz zu sagen, hat die TK einfach die Menschen, die im Vorjahr eine Coronainfektion hatten mit denen verglichen, die keine hatten. Dabei hat man festgestellt, dass alle, die eine Coronainfektion hatten deutlich mehr krank waren. Das kann man natürlich jetzt von der Methodik angreifen. Aber ich hatte ja auch mehrere Links gepostet. Fakt ist am Ende, dass eine größere Zahl von Covid-Erkrankten noch deutlich nach der akuten Infektion Probleme hat. Wie viele und wie lange die Probleme anhalten, wird sich sicherlich erst in den nächsten Monaten und Jahren zeigen. Aber wenn wir die 1,3 Mio Fehltage laut TK zugrunde liegen, ist das schon ein immenser wirtschaftlicher Schaden.

## Zitat von NRW-Lehrerin

Es gab doch eine Studie, dass 90% der Post/ Long Covid Fälle psychisch vorbelastet waren. Gerade psychische Erkrankungen bringen meist hohe Fehlzeiten mit sich.

Ich kann nur anekdotisch für die Schulen sprechen an denen ich war und da waren immer Kuk's dabei die seeehr lange gefehlt haben

Magst du die Studie verlinken? Es gab auch mal eine Studie, dass angeblich viele Long-Covid vorerkrankt waren. Das scheint aber nicht mehr in den aktuellen Studien haltbar zu sein. Dort wird von 30-50 jährigen gesprochen. Oft vollkommen gesund. Mehr Frauen als Männer und vor allem Frauen um die 45 seien gefährdet. Hohe Virenlast wird als Risikofaktor genannt. Ein Argument für die Maske übrigens und auch psychische Probleme. Allerdings ist das nicht so dominant, dass das jetzt eine so große Auswirkung hat. Bei uns in der Ecke ist Emden mit 50.000 EW. Alleine dort haben sie auf der Post-Covid-Station 500 Patienten gehabt. Das ist schon eine Hausnummer. Vor allem wenn man bedingt, dass die meisten gar nichts machen oder zum Hausarzt rennen.